

## Inhaltsverzeichnis

Einleitung

Bericht der Präsidentin

Bericht der Gesamtleiterin

Berichte der Mitarbeitenden

Berichte der Wohngruppen

Bilanz/ Revisionsbericht

Spenden

## Villa Kunterbunt

«Das habe ich noch nie vorher versucht, also bin ich mir völlig sicher, dass ich es schaffe.»

Fröhliche und traurige Kinder, ruhige und laute, kleine und grosse, wilde und angepasste, aufgeweckte und lethargische, mutige und ängstliche, freche und brave. Für sie alle bietet unsere kleine Villa Kunterbunt ein schützendes Zuhause, mit dem Ziel sie zu befähigen, sich die Welt zu machen, wie sie ihnen gefällt.

Auch in diesem herausfordernden Jahr, in dem alles still zu stehen scheint, bleibt das Chinderhuus ein bewegter und lebendiger Ort.

Hauptgrund dafür sind die vielen Pippi und Pippo
Langstrumpfs, die dafür sorgen, dass unser Alltag spannend
und abwechslungsreich bleibt. Nebst dem anspruchsvollen
Homeschooling und den mühsamen Quarantänezeiten, bei
welchen alle im Haus verbleiben mussten, hat sich

strukturell Vieles bewegt.

Eine neue Gesamtleitung, neue Mitarbeitende, neue Konzepte und immer wieder ein neues Gesicht, eine neue Bewohnerin oder ein neuer Bewohner, die länger oder kürzer bei uns bleiben.

Es bewegt sich einiges im Chinderhuus! Wir bleiben aktiv, bunt und fröhlich! Und manchmal gibt zwei mal drei eben vier - ③



# Martina Hodel, Präsidentin Stiftungsrat

Alle Jahre wieder... aber ja, auch der Jahresbericht gehört dazu.

Ich versuche es wieder mal mit einem Zitat eines grossen Zeitgenossen.

# «Habe keine Angst, das Gute aufzugeben, um das Grossartige zu erreichen.»

John Davison Rockefeller

Das Gute – was heisst das für uns? Diese Frage stellten sich auch viele Philosophen. Immer wieder ist die Frage nach dem Guten eine Titelgeschichte. Glauben wir zum Beispiel «an das Gute im Menschen»? Glauben wir daran, dass alles «gut» wird? Gut ist ein Wort, dass wir für Positives, positive Eigenschaften, Zufriedenheit einsetzen. Aber «gut» kann getoppt werden – mit besser, grossartig.

Wir haben im Chinderhuus in den letzten Jahren vieles gut oder auch sehr gut gemacht. Nun müssen wir uns weiterentwickeln und zusammen Grossartiges erreichen. Zusammen mit einem topmotivierten Team und unserer sehr innovativen und zielführend denkenden Gesamtleitung sind wir auf dem besten Weg. Ich freue mich, dass es im Chinderhuus zum Beispiel einige Um- und Neubauten gegeben hat, das Farbkonzept in gewissen Gruppen wurde überdacht und den Bedürfnissen der Kinder angepasst, der Garten wird neu gestaltet und den Kindern eine Möglichkeit gegeben sich auch kreativ in der Gartenarbeit einzubringen. Die Büros wurden um- und neugebaut, damit wir unseren Mitarbeitenden den neuen Umständen angepasste Arbeitsplätze bieten können. Zu alle dem wurde die Pandemiezeit, welche leider immer noch läuft, bravourös gemeistert. Viele Mitarbeitende haben Grossartiges geleistet und den Betrieb auch unter erschwerten Umständen aufrechterhalten.

Aber auch im strategischen Bereich kommen wir Schritt für Schritt weiter, um unsere guten Angebote auszubauen, damit wir in Zukunft grossartige Angebote und Betreuungsmöglichkeiten anbieten können.

In allen Belangen lösen wir uns von dem «Guten», um grossartig zu werden.

Dafür danke ich unserer Gesamtleiterin Denise Widmer, dem gesamten Chinderhuus-Team und auch meinem Stiftungsrat. Zusammen können und wollen wir Grossartiges erreichen!

# Denise Widmer, Gesamtleiterin

«Zwei mal drei macht vier, Widdewiddewitt und drei macht neune, Ich mach' mir die Welt, Widdewidde wie sie mir gefällt.»

(Refrain Pippi Langstrumpf)

Am 1. Juli 2020, mitten in der Coronapandemie habe ich die Leitung des Chinderhuus Elisabeth in Olten übernommen. Krisenerprobt bin ich, nachdem ich zehn Jahre lang die Schule Suhr als Gesamtleiterin geführt habe. Viele bunte, spannende und herausfordernde Lebensgeschichten waren bei mir schon vorher Alltag. Und trotzdem berühren mich die Schicksale hier in unserem Chinderhuus speziell und ich habe schnell gemerkt, dass ich meine —-ensstelle im Chinderhuus gefunden habe. Unsere Kinder und Jugendlichen kommen verunsichert zu uns, meist auf Entscheidung der KESB und der Familiengerichte. Sie wirken häufig erst etwas verloren, sehnen sich nach starken Familienstrukturen



und möchten möglichst schnell wieder nach Hause. Nicht immer ist das möglich, da die Familiensysteme instabil sind, wenig Sicherheit und Schutz vermitteln können. Unsere Hauptaufgabe besteht darin, Beziehungen zu den

Kindern aufzubauen, die geprägt sind von Vertrauen und Wertsschätzung. Nur so können wir unsere Kinder und Jugendlichen in ihrer Entwicklung begleiten, ihre Interessen, Sorgen und Ängste kennenlernen, geeignete Fördermassnahmen in die Wege leiten und mit ihren Eltern eine tragfähige Erziehungspartnerschaft eingehen. Diese Beziehungsgestaltung erfordert immer wieder den Willen, neue Wege zu gehen und da hilft manchmal auch der Refrain von Pippi Langstrumpf, nicht alles gradlinig und logisch anzupacken. Das macht das Leben bunter und abwechslungsreicher.

## Zivildienstleistende

#### Zwischen Windelregal und Rasenmähen

Gärtner, Putzkraft, Küchenhilfe, Kinderbetreuer oder Handwerker: Die Arbeit als Zivildienstleistender im Chinderhuus Elisabeth ist so vielfältig wie die Kinder und Jugendlichen selbst, die im Chinderhuus leben. Es ist deshalb nicht verwunderlich, dass der Alltag sehr viel Abwechslung bringt. Hat man vor einer Stunde noch Löcher in eine Wand gebohrt, geht es jetzt darum den Kindern beim Zähneputzen zu helfen, um Löcher zu vermeiden. Oder hat man am Tag zuvor noch den Rasen gemäht und das heruntergefallene Laub in die Schranken gewiesen, spielt man jetzt auf eben diesem Rasen Fussball mit den Kindern.

#### «Das Färben der T - Shirts hat riesig Spass gemacht»

Ab und an entstehen dann auch bizarre Situationen, wie zum Beispiel, wenn man mit einem Strauß Rosen und einem Pack Windeln an der Kasse steht und auf das neue Baby angesprochen wird.

Während dem Weiterbildungstag der Mitarbeiter\*innen durften wir drei Zivis einen Unterhaltungsnachmittag für die Kinder und Jugendlichen gestalten. Nebst vielen neuen Erfahrungen lernten wir aber auch, wie viel Verantwortung es braucht,

ein solches Programm auf die Beine zu stellen und dafür zu sorgen, dass alle motiviert mitmachen. Mit der Unterstützung von Sandro und Johanna gelang uns das aber sehr gut. Wir färbten eigene T-Shirts mit Batikfarben, gestalteten zusammen ein Graffiti und mixten Smoothies. Am Abend genossen wir feine Pizzas aus dem mobilen



Ofen eines Piaggios. Dieses Highlight rundete den gelungenen Tag perfekt ab.

# Roman Afework, Mitarbeiterin Hauswirtschaft



Seit September 2018 arbeite ich nun hier im Chinderhuus. Meine Aufgaben sind sehr vielfältig. Wenn ich nicht grade die Wäsche mache, in der Küche helfe, oder die Wohnungen putze, lerne ich im Kontakt mit den Anderen Deutsch. Eine meiner Lieblingsaufgaben ist das Kochen, bei dem ich immer helfe und welches ich am Freitag jeweils selber bestreite. So lerne

ich viele Gerichte neu kennen und kann diese auch selbständig kochen. Dieses Jahr habe ich zum Beispiel gelernt wie man Spätzli, Älplermakkaronen oder Ragout zubereitet.

Trotz dem allgegenwärtigen Virus werde ich dieses Jahr sehr positiv in Erinnerung behalten. Mich hat zum Beispiel das Pizzaessen sehr gefreut. Es war das erste Mal in meinem Leben, dass ich einem Pizzaiolo live zuschauen konnte. Schade, dass das Weihnachtsessen dieses Jahr leider ins Wasser gefallen ist, ich hätte mich sehr darüber gefreut.

Ich bin sehr froh, dass ich hier arbeiten kann. Was mir besonders gefällt, sind der Umgangston sowie die Hilfsbereitschaft im Haus. Egal ob Diplomierter, Studi, Köchin, Chefin oder Zivi, alle sind stets freundlich und herzlich zu mir. So fühlt es sich für mich mehr wie eine Familie, ein Haushalt an, als eine Arbeit.

Ich möchte diesen Text mit einem grossen Dankeschön für dieses tolle Jahr abschliessen.

Danke!



# Franziska Kremer, Dipl. Sozialpädagogin

#### 2020 - Der ganz normale Wahnsinn, auch im Chinderhuus!

Voller Vorfreude, "gwundrig" und dennoch auch mit Respekt vor den neuen Aufgaben habe ich am 4. Januar 2020 meine Arbeit auf der Wohngruppe Vivo begonnen. Ich bin eingetaucht ins Chinderhuus Elisabeth! Ein genialer Ort mitten im Leben, ein Ort der Geborgenheit und Ruhe ausstrahlt, aber auch Platz bietet zum Austoben und Sein!

Während mir das Gruppenleben auf der Wohngruppe Vivo sehr schnell vertraut wurde, brauchte das gegenseitige Kennenlernen mit den übrigen Mitarbeitenden im Haus etwas länger. Aber ganz egal ob ich nun in der Waschküche bei Francesca um Hilfe gebeten habe, in der Küche die Menüplanung für eine Outdooraktivität diskutierte oder im Sekretariat mal wieder wegen Geldfragen antraben durfte, die Hilfsbereitschaft und das geniale Mitdenken aller Mitarbeitenden hier machte mich anfangs regelmässig sprachlos... Und das, da bin ich ehrlich, das braucht schon was!

Dieses Jahr war ganz speziell geprägt vom Wechsel in der Führung. Auf Vivo vertrat Annina während dem Mutterschaftsurlaub Mirjam in der Teamleitung und während die Welt erste

Erfahrungen mit dem grassierenden Corona-Virus sammeln musste, versammelte die kurz vor der Pension stehende Fränzi nochmals alle Mitarbeitenden zum gemeinsamen Curling und einem corona-konformen Apéro. Dass die Übergangsphase bis zum Start mit Denise Widmer von allen Mitarbeitenden einiges abverlangen würde, war uns allen klar. Dass aber die Pandemie und alle Konsequenzen daraus das Leben und Arbeiten im Chinderhuus derart beeinflussen würden, das wussten wir zum Glück im Frühsommer noch nicht. Umso grösser die Freude, als im Sommer 2020 mit der neuen Gesamtleiterin Denise Widmer dann tatkräftige Unterstützung und jede Menge (Frauen-) Power ins Chinderhuus einzog.

Die Kinder und Jugendlichen füllen das Haus mit Leben! Insbesondere in den schwierigen Wochen und Monaten im Home-Schooling, mit den eingeschränkten Besuchsmöglichkeiten und gelegentlicher Quarantäne... Die Ideen sprudeln, egal ob in den regelmässigen gemeinsamen Aktivitäten und Gesprächen während der Vivo-Time und dem Vivo-Talk oder in der Freizeitgestaltung im und um das Haus...

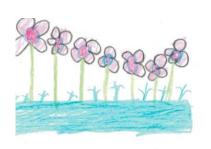
Und so kommt es, dass ich zum Ende dieses verrückten Jahres zufrieden und mit vielen Inputs und Ideen darauf warte, welche Herausforderungen und Überraschungen der Chinderhuus-Alltag fürs 2021 bereithält! Wir starten aufs Neue! Gemeinsam packen wir es an, mit Vertrauen in die Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen, mit der Bereitschaft Frust und Unannehmlichkeiten im Alltag zu begegnen und mit einer gehörigen Portion Humor!



Sommer lager Herbstlager mehr Privatsphäre Billarottisch Newigh

Võnsche





Vivo hat eine schöne Wohnung. Foxtrail war ein super Ausflug.

Die Kinder hauen immer zusammen.





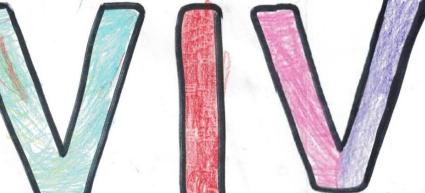


der Gruppe Vivo, hat mich sehr gefallen.

Die Zeit mit Vivo es war riec 19 Schön

Renovation of the School





Vivo wie gesetze 15t wie gesetze eino mits baerte grupper

JEDM GALINE

Gruppe VIVO hot einen Storken Trangeist und Zusammenhalt b

O'e Minore Sind doctrop Sind do

KRRA

# Bilanz/Erfolgsrechnung per 31. Dezember

Aktiven	
Flüssige Mittel	1'222'680
Umlaufvermögen	1'685'821
Total Aktiven	3'140'800
Passiven	
Total Fremdkapital	527'199
Stiftungskapital	2'308'610
Total Passiven	3'140'800
Verlust	-4130
Betriebsaufwand	
Personalaufwand	2'189'558
Übriger Betriebsaufwand	409'867
Total Betriebsaufwand	2'599'425
Total Betriebsertrag	2'595'427
Jahresergebnis	-3998
Anlagevermögen	1'454'979

### Revisionsbericht

#### BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR EINGESCHRÄNKTEN REVISION

an den Stiftungsrat der

Stiftung Chinderhuus Elisabeth, Olten

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Chinderhuus Elisabeth für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Stiftungsurkunde entspricht.

**Solidis Revisions AG** 

Tamara Schwarzenbach dipl. Treuhandexpertin

zugel. Revisionsexpertin

zugel. Revisionsexpertin

# Spenden

Auch im vergangenen Jahr durften wir wieder von grosszügigen Spenden profitieren. All die Spenderinnen und Spender ermöglichen uns Ausflüge zu unternehmen, spezielle Bedürfnisse wie Musikunterricht oder Boxtraining zu finanzieren und viele kleine und grosse Wünsche auf Weihnachten oder an Geburtstagen zu erfüllen. In Coronazeiten sind wir froh, ab und zu etwas Zusätzliches unternehmen zu können, Yoga für Kinder anzubieten, den Musikraum neu zu gestalten oder Material für die saisongerechten Dekorationen zu kaufen, die wir oft gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen herstellen.

Gestatten Sie mir einzelne Spenderinnen und Spender dieses Jahr speziell zu erwähnen, in Stellvertretung für all die kleinen und grossen Beträge im vergangenen Jahr.

Der Kiwanisclub Olten hat uns vor Weihnachten einen Check über 1000 Franken überreicht. Damit werden wir – wenn es Corona erlaubt- einen grossen Chinderhuusausflug machen. Dann haben wir ebenfalls 1000 Franken von Dr. Veronika Deimel und von Familie Schwyter erhalten. Sie haben uns damit ermöglicht, dass wir den Musikraum neugestalten und den Jugendlichen einen 'Chillraum' zur Verfügung stellen können. 2000 Franken hat uns die Firma Zaugg Maschinenbau gespendet. Wir gestalten damit einen Teil unseres Gartens neu, in dem wir einen Garten mit den Kindern anlegen,

in welchem sie sähen und ernten können und so auch eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung kennenlernen.
Und last but not least; wir durften im letzten Jahr an der Wichtelchallenge teilnehmen (www.wichtelchallenge.ch).
Strahlende Kinder und Jugendliche bekamen einen Wunsch erfüllt und werden dieses Jahr in den Zolli, ins Verkehrshaus, ins Technorama oder ins Kino gehen können.

Allen Spenderinnen und Spendern, die uns auch im schwierigen 2020 unterstützt haben nochmals ein herzliches Dankeschön!

Dieses Jahr möchten wir nebst den kleinen Wünschen für den heissen Sommer einen stabileren Pool und Beschattungsmöglichkeiten anschaffen, damit wir unsere schöne Wiese ums Haus besser nutzen können. Das Spendenkonto finden Sie auf der letzten Seite des Jahresberichtes. Wir nehmen Kinder und Jugendliche während 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr auf.

Wir garantieren eine unbürokratische und professionelle Aufnahme und Betreuung durch Fachpersonal, auch in Notsituationen.

# Trägerschaft

Stiftung Chinderhuus Elisabeth

## Auftrag

Professionelle Betreuung vo Kindern und Jugendlichen, die aus verschiedenen Gründen nicht in ihren Familien leben können.

# Finanzierung

Die Finanzierung ist durch alle Kantone gewährleistet (IVSE-Anerkennung).

### Aufsichtsstelle

Amt für soziale Sicherheit 4509 Solothurn

## Spendenkonto

IBAN CH40 0900 0000 4600 0727 9

Chinderhuus Elisabeth Hombergstrasse 72 4600 Olten info@chinderhuus-elisabeth.ch www.chinderhuus-elisabeth.ch 062 212 11 30